

Brockes, Barthold Heinrich: Der Büffel (1748)

1 Der auch ist ein' Art von Ochsen, doch in vielem unter-
2 schieden,
3 So an Art als an Gestalt. Es ist seine Haut so fest
4 Und so dicke, daß sie sich kaum durch Kugeln trennen
5 läßt.
6 Tüchtig ist dieß Thier zur Arbeit und nicht leichtlich
7 zu ermüden.
8 Seine ringelreiche Hörner sind stets hinterwerts gekrümmmt,
9 Die sind als ein hülfreich Mittel gegen allen Krampf be-
10 stimmt,
11 Auch zu mancherley Gefäß'en, Trinkgeschrirren und zu Bo-
12 gen.
13 Es zu zähmen, wird ihm stets durch die Nas' ein Ring
14 gezogen.
15 Hieb- und schußfrey sind die Köller, womit der Soldat
16 sich deckt
17 Aus der Büffel dicken Haut. Da ihr Fleisch auch nied-
18 lich schmeckt
19 Und besonders nahrsam ist, wird es ebenfalls gegessen.
20 Soll man denn nicht dessen Huld, auch bey diesem Thier,
21 ermessen,
22 Welcher es, für uns, formirt? uns nicht durch sein Fleisch
23 nur nährt,
24 Uns nicht nur zur sichren Kleidung die so feste Haut beschert,
25 Sondern auch bey unsrer Arbeit es zur Hülfe uns ge-
26 wehrt?

(Textopus: Der Büffel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2085>)